



Jahresbericht 2013



Sommer Universiade
Kazan (Russland) 2013



Winter Universiade
Trentino (Italien) 2013

Jahresbericht 2013 des SHSV-Präsidenten

Die *Sommer- und Winter-Universiaden* dominierten *auf sportlicher Seite* das Jahr 2013. Im Sommer Kazan (Russland) und dann – zu einem ungewöhnlichen Zeitpunkt im Dezember - Trentino (Italien) waren die globalen Treffpunkte der studentischen Spitzensportler-Elite. Während im Sommer zwei Medaillen und ganze 14 Diplome resultierten, folgten im Dezember ganze 8 Wintermedaillen und 11 Diplome. Die sportlichen Zielsetzungen des SHSV wurden damit erreicht.

Im sportpolitischen Bereich stand das Thema *Spitzensport und Studium* weiterhin im Fokus. Dabei war 2013 auch die Mitarbeit im Steuerungsausschuss des „Leistungssportkonzeptes des Bundes“ und in den entsprechenden Hearing-Workshops äusserst wertvoll. Ebenso wichtig zur Stärkung des Dreiecks *Sport-Ausbildung-Wirtschaft* war aber auch die personelle Ergänzung im Stiftungsrat der Swiss University Sports Foundation. Auf der Seite des Sports verstärkt neu Matthias Remund, Direktor des Bundesamtes für Sport, auf der Seite der Ausbildung der Rektor und zukünftige Präsident der ETH Lino Guzzella und auf Seite der Wirtschaft Urs Rohner, Verwaltungsratspräsident der Credit Suisse Group unsere Stiftung. Nicht nur mit unseren institutionellen Gefässen, sondern auch mit unserem Kerngeschäft sorgen wir dafür, dass der Sport während der Ausbildung als wichtiges persönlichkeitsbildendes Element erkannt und gefördert wird. Mit dem Ziel, ein Umfeld zu schaffen, welches unseren Studierenden ermöglicht, sich dank der Ausübung von Sport – Spitzen- wie auch Breitensport - zu verantwortungsvollen, teamorientierten zukünftigen *Leistungsträgern in der Gesellschaft* zu entwickeln.

Mit den Kandidaturen für *Anlässe mit internationaler Ausstrahlung* in der Schweiz zeigen wir weiterhin, dass wir nicht nur zuschauen, sondern auch anpacken. Die Vorbereitung der Studierenden WM Golf 2014 in Crans-Montana und die erfolgreichen Kandidaturen für die EUC 2015 im Tischtennis (Genf) und Golf (St. Gallen) sowie der Studierenden WM Triathlon 2016 (Nyon) auf der einen Seite und unsere Ausdauer im Anbahnen einer Kandidatur für eine Winteruniversiade in der Schweiz auf der anderen Seite haben Kräfte des SHSV im 2013 gebunden. Nachdem der Kanton Wallis sich kurzfristig Mitte Jahr von der Kandidatur für die Winteruniversiade 2019 zurückziehen musste, wurde der *Auswahlprozess für einen Schweizer Austragungsort einer Winteruniversiade 2021* wieder etwas breiter gestartet. Auf unserer Seite kann man hier sicher von sportlichem Durchhaltewillen in diesem Vorhaben sprechen, welcher erst recht nach dem Abbruch der Schweizer Olympiakandidatur nicht kleiner wird.

Das tägliche Geschäft in Stichworten

Vorstand:

Der Vorstand hat sich auch im Verbandsjahr 2013 zu vier ordentlichen Sitzungen (22. Januar / 19. März / 28. Mai / 28. Oktober 2013) getroffen. Die wichtigsten Geschäfte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Beschickung der Sommer- und Winteruniversiaden 2013
- Beschickung der EUC 2013
- Übergabe Chef Leistungssport für die Studierenden-WM und Universiaden von Fredi Schneider an Marilen Matter
- Mitarbeit im Steuerungsausschuss „Leistungssportkonzept Bund“
- Etablierung der Funktion „Kommunikation“ im SHSV und Vergrösserung des Teams durch Ronald Cosman als zusätzlicher Treiber im Bereich Sponsoring
- Aufrechterhaltung von kostensenkenden und ertragssteigernden Massnahmen
- Sicherung der Beiträge Swiss Olympic Association, Eingabe Bundesbeiträge, Gönnervereinigung
- Diverse Sitzungen mit dem Regierungsrat und dem Sportdepartement des Kanton Wallis zum Thema Universiadekandidatur
- Organisation eines Gönneranlasses bei der RUAG
- Vorbereitung der Studierenden-WM Golf 2014 in Crans Montana (Mitarbeit im OK)
- Kandidatur Studierenden-WM Triathlon 2016 in Nyon
- Grobkonzept Spitzensportler Community „Universiade/Olympics“

Dachorganisationen:

Die Vertreter der Dachorganisationen im Vorstand (FISU, EUSA, Hochschulsport-Direktoren-Konferenz), allen voran unser Vizepräsident der FISU/EUSA, Leonz Eder, haben standardmässig anlässlich jeder Vorstandssitzung über die wichtigsten Aktivitäten und Beschlüsse dieser Gremien orientiert. Der SHSV hat an den GV der EUSA und der FISU sowie den Sportparlamenten von Swiss Olympic aktiv teilgenommen.

Isabel Collischonn führte seit 2012 erfolgreich die Student Commission der EUSA und musste dieses Präsidium und den Einsitz in der Kommission nach Abschluss ihres Studiums an eine Nachfolge übergeben. Die Schweiz behält aber Einsitz in der Student Commission: Unser SHSV-Vorstandsmitglied und Studierendenvertreterin Marion Höchli stellte sich für die nächste Amtsperiode zur Verfügung und wurde auch glanzvoll gewählt. Auf nationaler Ebene arbeiten wir weiter an der Schärfung der Rollenverteilung SHDK und SHSV unter dem offiziellen Dach Hochschulsport Schweiz. Die SHST 2013 fanden beim Unisport Lausanne statt, wo Georges-André Carrel noch ein letztes Mal als Gastgeber der SHST walten konnte. Die SHDK und SHSK wurden von Reto Zimmermann präsiert.



Finanzielle Situation:

Finanzchef Stefan Schneider stellt ein professionelles Finanzmanagement des SHSV und der Stiftung SUSF sicher. Der Mitteleingang und die Mittelverwendung folgen dem Budget und ermöglichten auch 2013 einen grosse Beschickung der Internationalen Anlässe. Die von Swiss Olympic verteilten Mittel werden neu ab 2014 nach einer Leistungsvereinbarung geregelt. Vorgespräche zur Ausgestaltung einer solchen wurden intensiv mit Swiss Olympic geführt. Für den Mix der Mittelherkunft von öffentlicher respektive privater Hand stehen verschiedene Szenarien bereit. Gespräche zur Verlängerung des Vertrags mit Hauptsponsor Credit Suisse nach Ende 2014 haben bereits stattgefunden, und eine Prüfung eines neuen Vertrages ist im Gange. Der SHSV-Vorstand hat es auch 2013 geschafft, die verwalterische Kostenseite tief zu halten.

Dank für den grossen Einsatz

Mein Dank geht ohne namentliche Nennung an das ganze Team SHSV rund um die Geschäftsstelle, den Vorstand, die zahlreichen Mitarbeitenden aus den HSO, insbesondere in den Delegationsleitungen, unsere wertvollen Disziplinchefs in allen Sportarten sowie an die Stiftungsräte der SUSF. Ein grosser Dank geht an unseren Hauptsponsor und Partner CREDIT SUISSE für seine Treue seit 1987. Ein herzliches Dankeschön unserer grossartigen Gönnervereinigung mit ebenso treuen Gönnerinnen und Gönnern.

Zürich, 4. Februar 2014

Andi Csonka
Präsident Schweizer Hochschulsport-Verband SHSV



Technischer Jahresbericht 2013

1. Universiaden

von Fredi Schneider, Chef Leistungssport

Sommeruniversiade 2013 Kazan RUS

In der Funktion als Head of Delegation führte Thomas Mörgeli bereits zum dritten Mal das SWISS TEAM zusammen mit Deputy Renato Maggi und weiteren Delegationsleitungsmitgliedern zum Erfolg. Die Schweizer Delegation ist in Kazan mit 69 Athletinnen und Athleten - ein Drittel weniger als 2011 - und in 11 Sportarten an den Start gegangen. Mit 2 Medaillen und 14 Diplomen, also Rängen zwischen 4 und 8, ist die Leistung über alles sehr beachtlich. Natürlich wäre man gerne im Medaillenspiegel weiter vorne platziert. Die Erwartungen an die Fechter waren einmal mehr sehr hoch. So freute sich die gesamte Delegation über die Bronze Medaille von Max Heinzer. Auch hier war das Niveau nochmals einiges höher, und so kämpften Nationen an der Spitze mit, von welchen man vor Jahren noch nicht sprach. Im Voraus hoffte man auch auf eine Team-Medaille, die leider knapp (4. Rang) verpasst wurde,

Auch im Tennis realisierte man erst vor Ort, wie hoch das Niveau war. Umso beachtlicher ist die Bronze Medaille im Mixed von Lisa Sabino und Patrick Eichenberger.

Wie so oft stehen die sehr guten Platzierungen hinter den Medaillen im Schatten. Michael Iten (Judo) erreichte einen 4. Rang, Nico van Duijn einen 5. Rang über 100m Delphin (Schweizer Rekord), Kunstturner Michael Meier einen ausgezeichneten 6. Rang am Boden und Marco Kern mit einem effektiven Exploit auch einen 6. Rang über 3000m Steeple.

Tischtennis hat zum ersten Mal als optionale Sportart an der Universiade mit 3 Damen teilgenommen und ist praktisch mit allen Rangierungen im ersten Drittel gelandet. Die Leistung des kleinen Teams unter der Führung von Laurent Langel ist sehr beachtlich. Zu der Universiade in Kazan liegen ausführliche Berichte sowohl des Delegationsleiters sowie des Chef Leistungssportes vor.

Nach sechs Universiaden und insgesamt zwölf Jahren hat Thomas Mörgeli demissioniert. Ich möchte Thomas auch an dieser Stelle ganz herzlich für sein grosses Engagement in all den Jahren danken. Er hat die Universiaden stets mit sehr viel Herzblut geleitet. Ich bin überzeugt, dass wir in der Person von Renato Maggi einen neuen Delegationsleiter Sommeruniversiade haben, der mit einem ebenso grossen Engagement und mit viel Erfahrung als Deputy und klaren Zielen das SWISS TEAM zum Erfolg führen wird.

Winteruniversiade 2013 Trentino ITA

Erstmals fand die Winteruniversiade nach der Sommeruniversiade im Dezember 2013 in Trentino ITA statt. Trentino ist in die Lücke von Maribor gesprungen, die Slowenen mussten aus diversen Gründen die Spiele wieder abgeben. Das war sowohl für die Organisatoren wie auch für die teilnehmenden Nationen eine grosse Herausforderung.

Die Leitung des SWISS TEAMS stand neu unter der Leitung von Fredi Schneider als Delegationsleiter und Christoph Böcklin als Deputy.

Das Swiss Team hat die Zielsetzungen mehr als erreicht. Einerseits wurden mit den 8 Medaillen und 11 Diplom-Platzierungen die Erwartungen übertroffen, andererseits hat die grosse Mehrheit der Athletinnen und Athleten ihre persönlichen Zielsetzungen mehr als erreicht. Wie erwartet war das Niveau praktisch in allen Wettbewerben sehr hoch.



Die fünf weit auseinanderliegenden Standorte waren eine Herausforderung für die Delegationsleitung, die aber unter anderem mit vielen Autostunden an Stelle von Schlaf gut gemeistert wurde. Der soziale Kontakt unter den verschiedenen Sportarten kam wegen des fehlenden Athletendorfes zu kurz, umso besser konnten sich die Athletinnen und Athleten aber auf ihre Wettkämpfe konzentrieren. Die Winteruniversiade 2013 Trentino in einer einmaligen Bergwelt, meist mit Sonne und blauem Himmel und mit überaus herzlichen Menschen, war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. Auch zur Winteruniversiade 2013 gibt es einen ausführlichen Bericht.

Ausrüstung - Sponsoren

Sowohl die Sommeruniversiade als auch teilweise die Winteruniversiade konnte zum letzten Mal mit Kleidern von **Pandinavia** ausgerüstet werden. Das Winterteam hatte mit dem Outfit von **Helly Hansen** einen sehr überzeugenden Auftritt, ergänzt mit einer Team-Grafik von Daniela Erni. Einmal mehr wurden wir auch wieder von **Cool & Clean** unterstützt, welche alle Teilnehmenden mit einem sehr praktischen Rucksack ausrüsteten. Wir danken allen grossen und kleinen Sponsoren, welche die beiden Teams im 2013 unterstützt haben. Ohne sie müssten die Teams „den Gürtel deutlich enger schnallen“. Ich hoffe aber, dass es unserem Verband gelingen wird, diesen Bereich weiter auszubauen. Ziel wäre es, dass die Athletinnen und Athleten keinen Selbstbehalt mehr bezahlen müssen.

Medienarbeit

Eng mit dem Sponsoring verbunden ist die Medienarbeit des Verbandes. Mit den beiden Universiaden haben wir zwei Wettkämpfe, die wir noch präsenter in den Medien platzieren sollten. Ein Media-Konzept soll auch für die Media Teams der beiden Universiaden mehr Klarheit betreffend Zielsetzung und Erwartungen schaffen. Bereits zum vierten Mal dürfen wir den "**Swiss Students Sports Award**" für die besten Leistungen im 2013 vergeben. Genau solche Auszeichnungen sind Chancen, unseren Verband auch in die Medien zu bringen.

Chef Leistungssport 2006-2013

In den vergangenen acht Jahren durfte ich als Chef Leistungssport den Bereich Spitzensport im SHSV leiten und mitprägen. Diese Zeit wird mir immer in bester Erinnerung bleiben. Dieses Amt ist und bleibt eine grosse Herausforderung. Die Beschickung von rund 15 Weltmeisterschaften und zwei Universiaden pro Jahr sind eine strategische, organisatorische und logistische Herausforderung. Nur dank eines guten Universiade Delegationsleitungsteams und sehr engagierten und zuverlässigen Disziplinchefs und einer starken Geschäftsstelle im Rücken ist dies zu bewältigen.

Es gab in dieser Zeit viele Personalwechsel, und es war nicht immer einfach, die Kontinuität und damit die Qualität der Arbeit aufrecht zu erhalten respektive zu verbessern.

Sportlich war der SHSV in dieser Zeit sehr gut unterwegs. Wir durften überaus viele Erfolge erzielen. Dies zeigt, dass die mit den Fachverbänden ausgearbeiteten Selektionskonzepte und auch die Selektionen mehrheitlich gut waren. Entscheidend war jedoch, dass wir die studierenden Spitzensportler auch für unsere Anlässe gewinnen konnten.

Die Erweiterung der zugelassenen Sportler auf Studierende der Fachhochschulen nebst Studierenden an Universitäten war auch hier ein wichtiger Schritt.

Entscheidend war aber auch eine strukturelle Massnahme, die ich ganz am Anfang einleitete.

Ich stellte fest, dass immer weniger Hochschulsportlehrer wirklich einen direkten Draht zum Spitzensport und somit zum Fachverband hatten. Für die Rekrutierung der Besten ist aber gerade die Zusammenarbeit mit den Fachverbänden entscheidend. Wir haben deshalb die Bereiche National und International klarer getrennt und die Voraussetzungen

geschaffen, dass wir die für den sportlichen Erfolg besten Disziplinenverantwortlichen rekrutieren können. Heute haben wir zahlreiche Disziplinenverantwortliche direkt aus den Verbänden, was die Qualität der Zusammenarbeit entscheidend verbessert. Die Strategie sollte konsequent weitergeführt und intensiviert werden.

Gerne hätte ich in den vergangenen Jahren auch das Kostenmodell für den Spitzensport noch mehr entwickelt. Zurzeit trägt der Athlet selbst noch immer 20% der Wettkampfkosten an Weltmeisterschaften und Universiaden. Es sollte dem Verband gelingen, den Sponsoringbereich so auszubauen, dass die Athleten keine oder minimale Beiträge bezahlen müssen. Dafür ist aber die Medienarbeit des SHSV entscheidend auszubauen. Gleichzeitig muss der SHSV die Fachverbände in die finanzielle Verantwortung miteinbeziehen und das Kostenmodell mit der Unterstützung von Swiss Olympic abstimmen. Schliesslich möchte ich allen meinen Kolleginnen und Kollegen im Verband für das Vertrauen danken, das mir entgegengebracht wurde, ganz besonders Leonz Eder als Geschäftsführer und Andi Csonka als Präsident. Besonders danken möchte ich Cécile Büsser, die mich im administrativen Bereich wertvoll unterstützte. Das umfangreiche Amt des Chefs Leistungssport würde ich heute auf mehrere Schultern verteilen. Es ist ein Amt, welches so viel Zeit in Anspruch nimmt, dass daneben kein hundert Prozent Job möglich ist. Mit dem ASVZ habe ich einen Arbeitgeber, welcher meine Mitarbeit im SHSV stets unterstützte, was ich immer sehr schätzte.

Es waren für mich acht sehr spannende, herausfordernde und intensive Jahre. Ich durfte bei dieser Arbeit viel lernen und erleben, erhielt ich doch Einsicht in das Wirken von über dreissig verschiedenen Fachverbänden. Ich lernte viele spannende Menschen aus dem Sport kennen und wünschte mir oft, mit diesen eher direkt als via Mail und Telefon zu kommunizieren.

Mit der neuen Aufgabe als Delegationsleiter Winteruniversiade bin ich wieder näher am operativen Geschäft, an der Front und näher bei den Menschen. Mein erster Einsatz in Trentino zeigte mir, dass ich den richtigen Entscheid getroffen habe!

2. European Universities Championships (EUC)

von Daniel Studer, Verantwortlicher EUC

Die Eckwerte der EUC 2013, auch im Vergleich mit den Jahren 2007-2012, sind in der untenstehenden Grafik und der Tabelle ersichtlich.

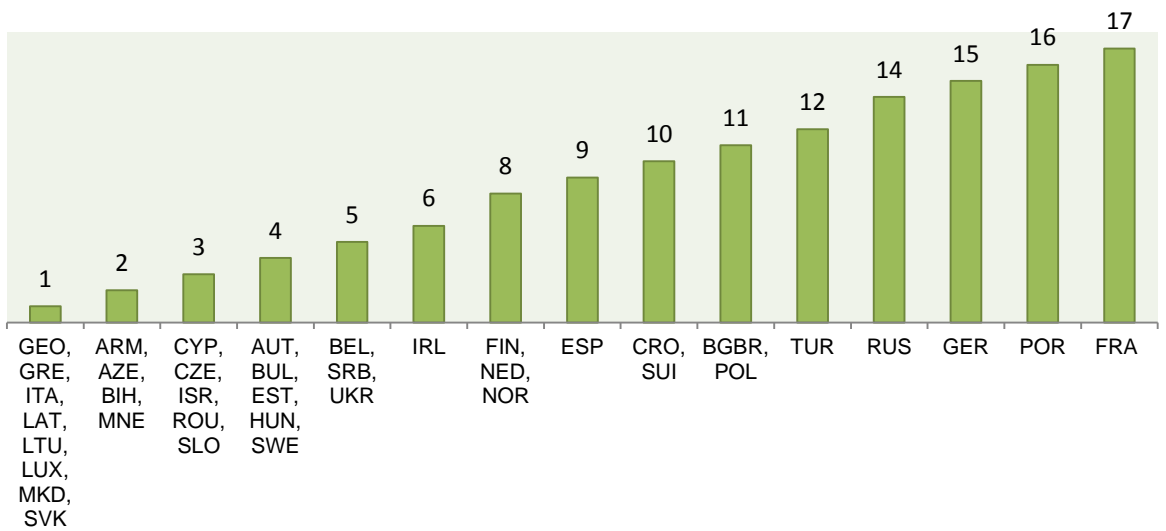
Speziell hervorzuheben gilt es die drei Medaillen der RuderInnen aus Zürich: Gold für den Männer Doppelzweier Leichtgewicht (Bürli, Gravenhorst), Silber für den Frauen Vierer ohne Steuerfrau (Ruosch, Widmer, Lindner, Höner), sowie Bronze für den Männer Doppelvierer Leichtgewicht (Zibung, Perraudin, Bürli, Gravenhorst). Die Schweizer Ruderdelegation in Poznan war quantitativ sehr gross (21 AthletInnen) und qualitativ sehr erfolgreich.

Ebenfalls sehr erwähnenswert ist der Fair Play Award des Damen Futsal Teams der ETH Zürich.

Sämtliche Resultate der Schweizer SportlerInnen an EUC 2013 sind auf www.shsv.ch zu finden. Ebenfalls gibt es dort weitere Informationen, wie z.B. einen Bericht des Delegationsleiters Rudern, Camille Codoni, etc.



Sport Participation in EUCs, 2013



Quelle: European University
 Sports Association,
 Year Magazine 2013



EUC/EUG seit 2007

	...	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
EUSA								
Championships	...	12	11	15	11	16		17
EUG, Anz. Sportarten							10	
Die Schweiz								
Wettkämpfe mit CH Beteiligung ¹	...	9	10	7	8	9	13	14
Anzahl Universitäten	...		6	8	9	9	6	9
Medaillen	...	2	2	3	4	3	2	3
1. Ranglistendrittel	...	3	2	9	4	11	8	11
2. Ranglistendrittel	...	12	1	19	8	19	10	12
3. Ranglistendrittel	...	13	13	11	8	18	9	29
Spezielles								
2013		Fair Play award women Football: ETH Zürich						
2011		Fairplay award women Futsal: ETH Zürich						
2010		Torschützenkönigin Football: Valentina Mercolli, Universität Lausanne						
2010		Fair Play award women Football: Universität Lausanne						
2010		Most sympathetic Player Beachvolleyball: Andreas Catschegn, ETH Zürich						
2009		Fair Play award women Football: ETH Zürich						
EUC organisiert		1		1		1		
EC Member	...	1	1	1	1	1		
Legal Advisor	...	1	1	1	1	1	1	1
EC Vice President							1	1
TD	...	1	1	1	1	1	1	2
Ass TD								1

¹ Männer und Damen separat aufgeführt



3. SHM und weitere nationale Anlässe

von Markos Michaelides, Präsident TK National

Pour cette année 2013 dans toutes les compétitions, les émotions et beaux gestes étaient une fois de plus au rendez-vous.

Les championnats suisses universitaires continuent leur progression et les divers tournois restent très prisés par les étudiants.

Futsal, Football, basketball, volleyball ainsi qu'Unihockey restent de gros tournois avec de nombreux participants et une organisation conséquente qui demande beaucoup d'investissement de la part des universités organisatrices.

L'ambition de chaque Université est grandissante, une médaille d'or est déjà une récompense qui compte et la qualification pour des tournois EUSA renforce cette importance.

Cette année le règlement des compétitions a été adapté, il devient plus simple de former des équipes compétitives, les contrôles sont facilités, ce qui donne la possibilité à des plus petites écoles de participer à nos tournois.

Le site web de la FSSU est à jour et permet à chacun de prendre connaissance des résultats et des règlements de chaque discipline.

Regrouper des disciplines sur un site lors d'un tournoi journalier ou durant un week-end est à l'ordre du jour afin d'offrir une meilleure visibilité et promouvoir le sport universitaire dans une sphère plus large. Les infrastructures ainsi que l'hébergement restent un souci pour ce type de manifestation.

Nous aimerions remercier chaque université et chaque membre de la FSSU pour leur engagement.

12. Februar 2014